

Karl-Theater-Mitglieder erhielten die Ehrennadel für langjährige Verdienste für die Gemeinde Gießhübl



v.l.n.r.: Roswitha ORTAR, Alexander BRODL, Anton WASINGER, Michaela JIROWEC, Andreas BERGER, Roman MAYR, Herbert KNOFF, Karl RITTLER, Franz MÜLLER, Gerald SPECKNER, Wolfgang SCHÖN, Roland WEBER, Cristina TRIMBACHER, Monika JIROWEC, Christian MÜLLER, Eva WINDBERGER, Dieter KORMANN, Andreas KORMANN, Susanna MAYERHOFER, Manfred STRENG, Alexandra TOBISCHEK

40 JAHRE

- Andreas BERGER
- Gabriele BERGER
- Mag. Alexander BRODL
- Ing. Herbert KNOFF
- Franz MÜLLER
- Roswitha ORTAR
- Alexander RITTLER
- Christine RITTLER
- Dr. Karl RITTLER
- DI Thomas RITTLER
- Ing. Wolfgang SCHÖN
- Dr. Cristina TRIMBACHER
- Anton WASINGER
- Eva WINDBERGER

25 JAHRE

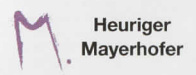
- Monika JIROWEC
- Dieter KORMANN
- Andreas KORMANN
- Susanna MAYERHOFER
- Christian MÜLLER
- Philipp RITTLER, BSc.
- Christa SCHÖN
- Ing. Manfred STRENG
- Alexandra TOBISCHEK
- Katharina WEBER-WALDORF

10 JAHRE

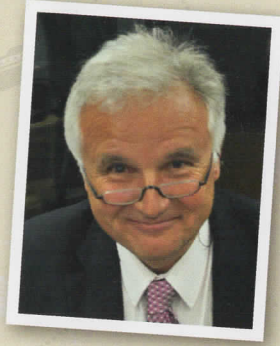
- Mag. Ulrike ESKE
- Michael HAJDIN
- DI (FH) Michaela JIROWEC
- Ing. Christian KORMANN
- Sylvia KORMANN
- Roman MAYR
- Markus MUDRAK
- Mag. Gerald SPECKNER
- Mag. Roland WEBER
- Dr. Jochen ZÖSCHG
- Elisabeth ZÖSCHG

Herzlichen Dank an:

Andreas Berger, Karl Burggraf, Hannes & Flora Drapal, Franz & Rudi Kellner, Andreas Kormann, Stefan Rittler, Tobias Sieber, AK NÖ & dem Team der Zweigstelle Mödling, Gemeinde Gießhübl, KTK Lampenfieber, Walter Business-Park, allen Sponsoren und allen fleißigen Händen vor, auf und hinter der Bühne und ganz besonders den verständnisvollen Familien aller Mitwirkenden.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe FreundInnen des Theaters!



Meine erste Assoziation zu „Wir haben alles, nur kein Geld“ war der Gedanke an ein komödiantisches Theaterstück. Nur jemand, der keine Existenzängste hat, würde sich in der wirklichen Welt – mit seiner guten ökonomischen Situation kokettierend – zu solch einem Satz hinreißen lassen.

Jemand, der tatsächlich ums Überleben ringt, würde wohl mit weniger Selbstbewusstsein seine triste wirtschaftliche Lage beschreiben und die Tatsache seiner Zahlungsunfähigkeit mit weniger Lust hinausposaunen.

Natürlich aber darf beim Überprüfen möglicher Bedeutungen dieses Titels nicht die Frage nach dem Wert des Geldes an sich übergangen werden. Wieviel brauchen wir davon? Ist Geld und Moral vereinbar? Was ist Sicherheit? Was ist Glück?

Sofort fällt einem die alte Geschichte des am Ufer sitzenden griechischen Fischers ein, dem ein erfolgreicher Mann erklären will, dass er aus seiner Fischerei, wenn er nur ordentlich in ein Boot, in eine professionelle Ausrüstung, in eine Konservenfabrik investierte, eines Tages so viel herausholen könnte, dass er sich um nichts mehr Sorgen machen müsste. Er könnte dann ruhig am Strand sitzen mit einer Angel in der Hand.

Ein weites Feld ist es über Glück, über Sicherheit, über Zufriedenheit zu diskutieren – und es ist nichts weniger als eine Diskussion über das Dasein an sich.

So wie ich das Karl-Theater und seine Protagonisten kenne, wird es – wie immer – sehr gut gelingen, eine Brücke zwischen Komödie und Tragödie zu schlagen – so wie das Leben ist – manchmal lustig, manchmal traurig, aber immer Drama und lebenswert!

Herzlichen Dank ans Karl-Theater und an so viele, die sich der Kunst und somit einem freudvollen Leben verpflichtet fühlen!

Alles Gute, viel Erfolg, ich freue mich auf einen schönen Abend!

Dr. Johannes Seiringer
Bürgermeister Gießhübl

